

Plattenwissen

Keramikplatten und ihre Unterschiede

Steingutglasierte

Idell für Ihre Wandbeläge im Innenbereich

Steingut wird unterhalb der Sintergrenze (Schmelzpunkt) bei Temperaturen zwischen 900°C und 1100°C gebrannt. Daher kommt es beim Brennprozess nicht zum vollständigen Schmelzen (Sintern) der Rohstoffe. Es entsteht ein poröser Scherben mit vielen Luftporen, welcher mehr als 10% Wasser aufnehmen kann.

- Die Steingutplatte ist sehr weich und lässt sich daher einfach verarbeiten. Sie kann problemlos geschnitten, gebrochen und gebohrt werden. Gleichzeitig sind sie aber aufgrund dieser Eigenschaft nicht sehr belastbar (Bruchlast, nicht frostbeständig) und sollten daher nicht am Boden oder im Außenbereich verwendet werden. Die Glasur erleichtert die Reinigung, ist wasserdicht und resistent gegenüber Säuren, Flecken und Schmutz.

Steinzeug

Bitte nicht verwechseln – Der Allrounder für Innen & Außen, für Wand & Boden

Die beiden Materialien Steingut und Steinzeug werden namentlich gerne verwechselt.

Auf den ersten Blick unterscheiden sich diese nur wenig. Trotz vieler Gemeinsamkeiten, handelt es sich aber um zwei gänzlich verschiedene Plattentypen. Im Unterschied zu Steingut besteht Steinzeug aus Feinkeramik und wird je nach Zusammensetzung bei 1150°C bis 1300°C gebrannt. Durch die fast vollständige Sinterung (Schmelzung) ist das Ergebnis ein dichter, harter und belastbarer Scherben. Dadurch ist die Wasseraufnahme sehr gering und liegt bei maximal 3%. Deswegen sind sie frostsicher und können problemlos im Freien verwendet werden. Ein weiterer Aspekt ist die Glasur. Anders als Steingutmaterial muss Steinzeug nicht zwingend glasiert werden. Die unglasierte Variante wird vor allem als Bodenbelag verwendet. Sie erfüllt die Ansprüche für öffentliche Bereiche, welche erhöhte Rutschwerte erfordern.

Feinsteinzeug

Die neue Generation der Steinzeugplatte

Hierbei handelt es sich nicht um Platten aus sehr fein gemahlenen Rohstoffen, sondern um Steinzeugplatten, welche unter höherem Druck in Form gepresst werden. Im Brennvorgang bei bis zu 1300°C schmelzen die Rohstoffe besonders dicht zusammen. Das Ergebnis ist ein kompakter Scherben mit einer minimalen Wasseraufnahme von unter 0,5%. Die Werte erlauben sogar das Einsetzen in hoch belastenden Bereichen wie Schwimmbäder, Einkaufszentren, Grossküchen oder Terrassen und Balkone (bfu-Norm: in 2 cm Stärke auf Steitzeger, im Verbund auf einem Drainagemörtel oder im Split). in 1 cm Stärke verklebt bis Format 30x30 cm). Die Rohstoffrezeptur selbst unterscheidet sich nicht von derjenigen der Steinzeugplatte.

Feinsteinzeugpoliert

Polierte Feinsteinzeugplatten werden mit einer Diamantscheibe einer speziellen Behandlung unterzogen, bei der die harte Sinterschicht an der Oberfläche angegriffen wird. Dadurch werden kapillare Porenräume geöffnet und unsichtbare Krater, sogenannte Kavernen, entstehen. Diese Poren können Schmutz aufnehmen, wodurch Flecken oder Farbpigmente von Fugematerial leicht in die Oberfläche eindringen können. Die polierte Oberfläche verleiht dem Belag einen eleganten Stil, erfordert jedoch eine regelmässige Reinigung, um das makellose Aussehen zu bewahren. Bitte beachten Sie, dass Wasserflecken, Fussabdrücke und Kratzer auf einer glänzenden Oberfläche besonders gut sichtbar sind.

Hug Baustoffe AG | 2026

Reinigungs- & Pflegeanleitung von keramischen Wand- & Bodenbelägen

Erstreinigung durch Fachbetrieb

Frisch verlegtes Plattenmaterial wird mit dem Ausfügen abgewaschen. Vom Fugematerial bleibt ein leichter, fast unsichtbarer Zementschleier zurück. Dieser muss entfernt werden, da sich sonst der Alltagschmutz damit verbindet und die Reinigung erheblich erschwert.

Nach der Austrocknung können die Zementreste entfernt werden. Dafür werden spezielle Reiniger (Zement-schleierentferner) benutzt.

Laufende Reinigung

Der Reinigungsaufwand bei keramischen Belägen im Innenbereich ist gering. Glasierte Oberflächen und glatte Steinzeugplatten können leicht abgewaschen werden. Bei Reinigungszusätzen gilt das Motto: Weniger ist mehr. Für die regelmässige Unterhaltspflege empfehlen wir als Beigabe im Wischwasser einen geeigneten Pflegereiniger.

- Bei stark verschmutzten Belägen, Flächen mit hoher Beanspruchung (raue, profilierte Oberflächen) oder falscher Pflege sollte ein Intensivreiniger, welcher hartnäckige Verschmutzungen löst und entfernt, eingesetzt werden.

Fleckentfernung

Flecken auf keramischen Boden oder Wandbelägen können durch verschiedene Ursachen entstehen, die jeweils unterschiedliche Behandlungsansätze erfordern. Zu den häufigsten Ursachen von Flecken oder Verfärbungen gehören: Wasserhärte (Kalkablagerungen durch hartes Wasser), Mineralien (Eisen oder Magnesium), Seifenreste (Seife oder Duschgel) oder Schimmel in feuchten Umgebungen.

Empfehlung

Nutzen Sie milde Reinigungsmittel um die Keramikbeläge regelmässig zu säubern. Vermeiden Sie aggressive Chemikalien, die die Oberfläche beschädigen könnten. Bei Kalkablagerungen können spezielle Produkte nach Anleitung der Hersteller verwendet werden. Eine Mischung aus Wasser und Essig oder Zitronensäure hilft bei leichten Ablagerungen. Bitte testen Sie vor der Anwendung an einer unauffälligen Stelle. Bei Schimmelbefall sind spezielle Produkte sinnvoll, achten Sie auf eine gute Belüftung des Raumes. Um Seifenreste und Kalk zu reduzieren, spülen Sie die Platten nach dem Duschen ab. Falls die Flecken hartnäckig sind oder das Problem weiterhin besteht, empfehlen wir Ihnen einen Fachmann zu konsultieren.

Schutzmprägnierung für unglasierte keramische Beläge

Eine Imprägnierung schliesst erfolgreich die Oberfläche und verhindert das Eindringen von Wasser sowie alltäglichem Schmutz (Fette & Öle).

Gerade im Küchenbereich oder im Badezimmer können unschöne optische Mängel in Form von Flecken entstehen. Deshalb ist dieser Arbeitsschritt sinnvoll und wird daher von der Firma Hug Baustoffe AG empfohlen. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, müssen die Platten vor dem Arbeitsgang vollständig gereinigt und getrocknet werden.

Hug Baustoffe AG | 2026

Diese Informationen sind unverbindlich. Wir verweisen auf die Detailsangaben der Hersteller.

Die Verwendung eines Produkts ist auf die örtlichen Gegebenheiten und die zu behandelnden Oberflächen abzustimmen.